

propaganda Constantins hinausgehende Gesichtspunkte gewinnen. So ist ihm z.B. die Erkenntnis gelungen, daß das Epitheton *maximus* in die offizielle Kaisertitulatur nicht am 29. Oktober 312 aufgenommen wurde, wie allgemein angenommen wird (so noch in dem hervorragenden Werk *Römische Kaisertabelle* von D. Kienast, Darmstadt 1990, 295), sondern einige Jahre später, und zwar im Jahre 315.

In dem wertvollen epigraphischen Anhang sind alle lateinischen Inschriften Constantins des Großen zusammengestellt; dabei finden sich auch ein paar Inedita. Spezialisten einzelner Gegenden wäre es unschwer, auf kleinere Mängel hinzuweisen, das würde aber dem Verfasser nicht gerecht werden, der im ganzen ausgezeichnete Arbeit geleistet hat. Ein paar Bemerkungen: S. 217 Nr. 238 stammt nicht aus Ferentinum (das eine Hernikerstadt im südlichen Latium ist), sondern aus Ferentium; 221 Nr. 268: Marino liegt gar nicht bei Ostia; 234 Nr. 356: statt *L. Valerio Constantino* usw. ist zu lesen *Fl(avio) Valerio Constantino*, vgl. *Arctos* 14 (1980) 92.

*Heikki Solin*

*Petros Dintsis: Hellenistische Helme.* Bd I: Text. Bd II: Tafeln. *Archaeologica* 43. Giorgio Bretschneider, Roma 1986. XXI, 394 S., 83 Taf., 14 Beilagen, 22 Karten. ITL 900.000.

Dieser dicke und sehr teure Band stellt die leicht veränderte Fassung einer Wiener Dissertation vom Jahre 1982 dar. Sein hauptsächlicher Wert liegt in der möglichst vollständigen Erfassung der vorhandenen Dokumentation und der klaren Systematik in der Darbietung des Materials, was ihn zu den unentbehrlichen Standardwerken der Hellenismusforschung machen wird. Weniger gut finde ich die unzureichende Kritik der historischen Anordnung der vom Verfasser zusammengestellten Helme. Er untersucht vor allem Helme der hellenistischen Zeit, macht aber auch auf ihr Weiterleben in der Kaiserzeit aufmerksam. Untersucht werden boiotische Helme, tiaraartige Helme, Pilos/Konoshelme, korinthische, pseudokorinthische, attische, pseudoattische, chalkidische und Glockenhelme, Kappenhelme, ägyptische Kalksteinhelme, Gesichtsmaskenhelme und Kausia, die in 301 Lemmen zusammengestellt werden. Der Verfasser berücksichtigt sowohl reale Helme als auch auf Mosaiken, Malereien, Vasen, Münzen und Reliefs abgebildete Helme. Eine grundlegende Zusammenstellung. Auf dieser Materialbasis wird die Forschung weitere Fortschritte machen.

*Heikki Solin*